

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 410/2016
(22) Anmeldetag: 06.09.2016
(43) Veröffentlicht am: 15.03.2018

(51) Int. Cl.: **A01G 9/02** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
US 5274952 A
CN 105557417 A

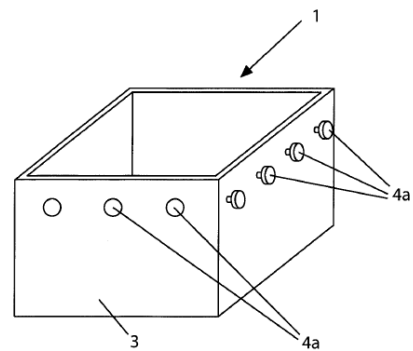
(71) Patentanmelder:
Lindworsky Jens
1080 Wien (AT)

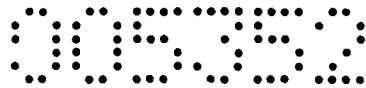
(72) Erfinder:
Lindworsky Jens
1080 Wien (AT)

(74) Vertreter:
Gibler & Poth Patentanwälte KG
Wien

(54) **Pflanzgefäß, insbesondere Schale, zum Heranziehen von Pflanzen, insbesondere eines Bonsai-Baums**

(57) Pflanzgefäß (1), insbesondere Schale, zum Heranziehen von Pflanzen, insbesondere eines Bonsai-Baums, bei der sich an der Außenseite oder an der Oberkante der Gefäßwand allseitig mehrere Befestigungsvorrichtungen (4) für Seile, Schnüre oder Drähte befinden, welche als Knäufen (4a), Haken (4b), Laschen (4c), Löchern (4d) oder einer umlaufenden Stange (4e) ausgeformt sein können. Die Befestigungsvorrichtungen dienen dazu, das Anwenden der Spanndrahttechnik bei der Formung von Bonsai-Bäumen zu erleichtern indem belastbare, formstabile Anbringungspunkte für die Spanndrähte oder Spannseile im Pflanzgefäß integriert sind.

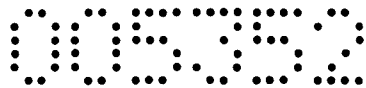




Zusammenfassung

Pflanzgefäß (1), insbesondere Schale, zum Heranziehen von Pflanzen, insbesondere eines Bonsai-Baums, bei der sich an der Außenseite oder an der Oberkante der Gefäßwand allseitig mehrere Befestigungsvorrichtungen (4) für Seile, Schnüre oder Drähte befinden, welche als Knäufen (4a), Haken (4b), Laschen (4c), Löchern (4d) oder einer umlaufenden Stange (4e) ausgeformt sein können.

Die Befestigungsvorrichtungen dienen dazu, das Anwenden der Spanndrahttechnik bei der Formung von Bonsai-Bäumen zu erleichtern, indem belastbare, formstabile Anbringungspunkte für die Spanndrähte oder Spannseile im Pflanzgefäß integriert sind.



Stand der Technik

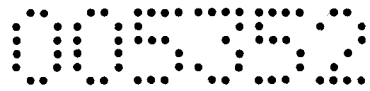
Pflanzgefäße, darunter auch Bonsaischalen, sind in den unterschiedlichsten Formen bekannt. Um Bonsai-Bäume in die gewünschte Form zu bringen entspricht es einer verbreiteten Methode Seile, Schnüre oder Drähte an den Stämmen oder Ästen zu befestigen und zu spannen, wodurch die Stämme oder Äste verformt werden. Die Spannung wird erreicht, indem das andere Ende des Seils, Drahtes oder der Schnur am Pflanzgefäß oder an geeigneter Stelle am Baum selbst befestigt wird. Nach einiger Zeit, meist mehrere Wochen, nehmen die Stämme oder Äste die neue Form dauerhaft an und die Seile, Schnüre oder Drähte können wieder entfernt werden.

Die Methode wird oft mit Wörtern wie Abspannen, Spanndrähte oder Abspanntechnik beschrieben, im Folgenden wird der letztgenannte Begriff verwendet.

Weder Pflanzgefäße im Allgemeinen noch Bonsaischalen im Speziellen verfügen über spezielle Vorrichtungen zum Anbringen der bei der Abspanntechnik verwendeten Seile, Schnüre oder Drähte. Wer solche anbringen will verwendet meist eine der folgenden Methoden um Verankerungspunkte für die Spannseile, -Schnüre oder -Drähte zu schaffen. Die Nachteile und Probleme der Methoden sind jeweils beschrieben:

1. Das Bohren oder Schneiden von Löchern in die Gefäßwand. Dies bedeutet einen zusätzlichen Arbeitsaufwand, die Pflanzgefäße können beschädigt werden oder verlieren an Stabilität und Lebensdauer.
2. Das Umwickeln der Gefäßes mit Draht, Seil oder Schnur, woran wiederum die Spannseile oder -Drähte befestigt werden. Solche Befestigungsmethoden sind oft wackelig und wenig formstabil.
3. Das anbringen von Haken in einem Loch im Gefäßboden wobei der Haken anschließend als Befestigungspunkt für die Spannseile, -Schnüre oder -Drähte dient.

Wenn die Pflanze bereits im Gefäß ist sind die Löcher an der Unterseite schwer zu erreichen. Diese Methode bietet kaum Möglichkeiten um die Zugrichtung zu variieren.

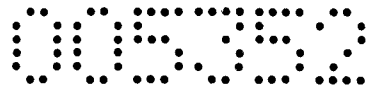


Technische Aufgabenstellung

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, Pflanzgefäße so zu verbessern, dass die Anwendung der Abspanntechnik erleichtert wird und die genannten Nachteile nicht zu Tragen kommen.

Erfindungsgemäße Lösung

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass sich an der nach außen zeigenden Seite der Gefäßwand oder an der Oberkante der Gefäßwand an allen Seiten Befestigungsvorrichtungen für Seile, Schnüre oder Drähte befinden, wobei die Befestigungsvorrichtungen die Form von Knäufen, Haken, Laschen, Löchern oder einer umlaufenden Stange haben können.



Figuren

Figur 1: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form von Knäufen (4a)

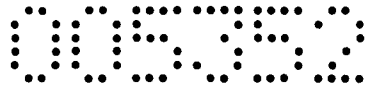
Figur 2: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form von Haken(4b)

Figur 3: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form von vertikal verlaufenden Laschen(4c)

Figur 4: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form von horizontal verlaufenden Laschen(4c)

Figur 5: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form von Löchern (4d)

Figur 6: Pflanzgefäß (1) mit Befestigungsmöglichkeiten in Form einer umlaufenden Stange (4e)

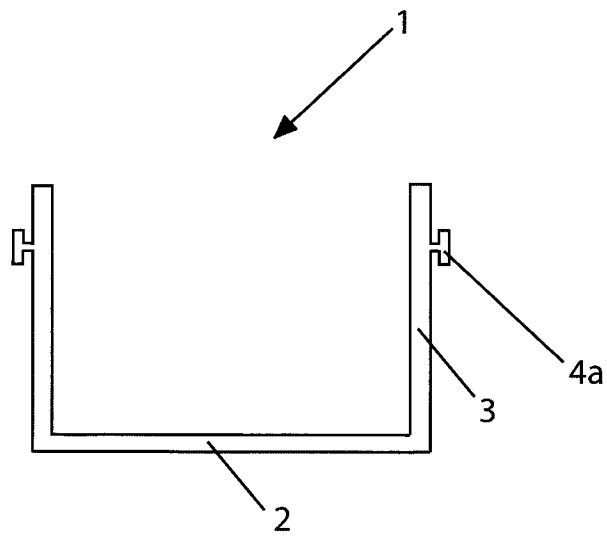
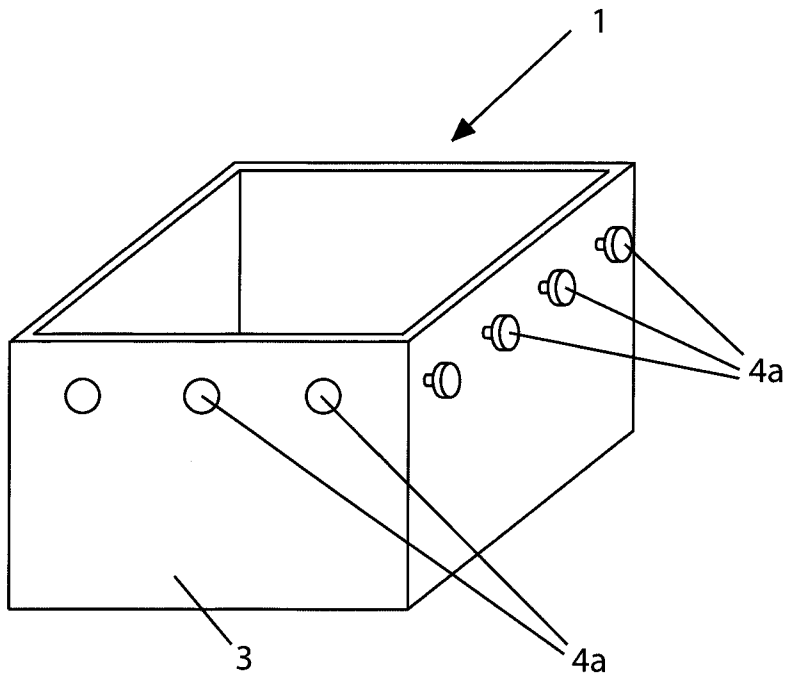


PATENTANSPRUCH

1. Pflanzgefäß (1), insbesondere Schale, zum heranziehen von Pflanzen, insbesondere eines Bonsai-Baums, mit einem Gefäßboden (2), mit einer vom Gefäßboden (2) abstehenden Gefäßwand (3), dadurch gekennzeichnet, dass sich an der nach außen zeigenden Seite der Gefäßwand oder an der Oberkante der Gefäßwand Befestigungsvorrichtungen (4) für Seile, Schnüre oder Drähte befinden, wobei die Befestigungsvorrichtungen in Form von Knäufen (4a), Haken (4b), Laschen (4c), Löchern (4d) oder einer umlaufenden Stange ausgeformt sind (4e).

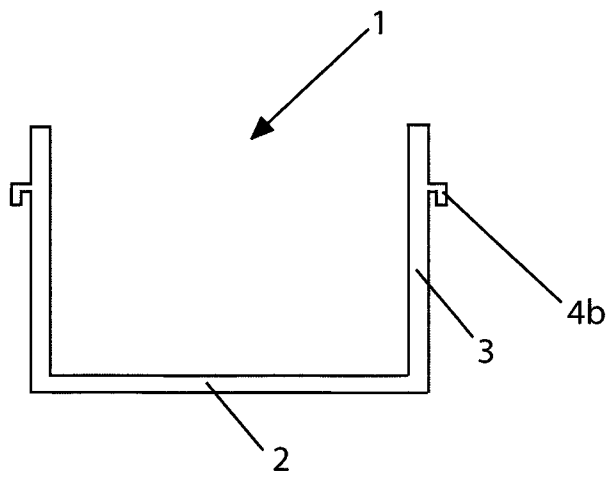
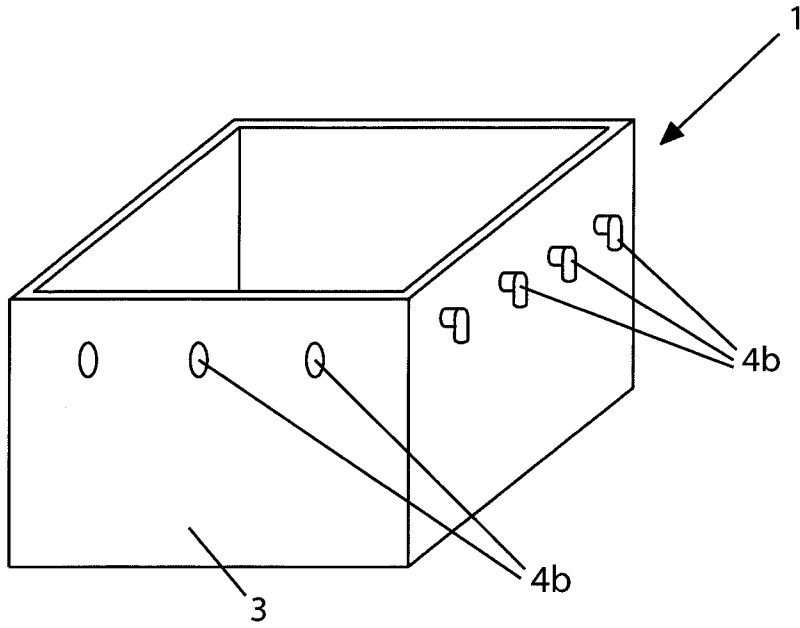
00550

Figur 1:



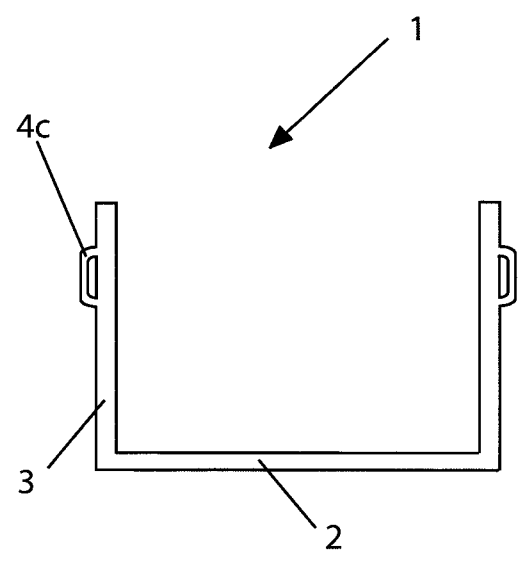
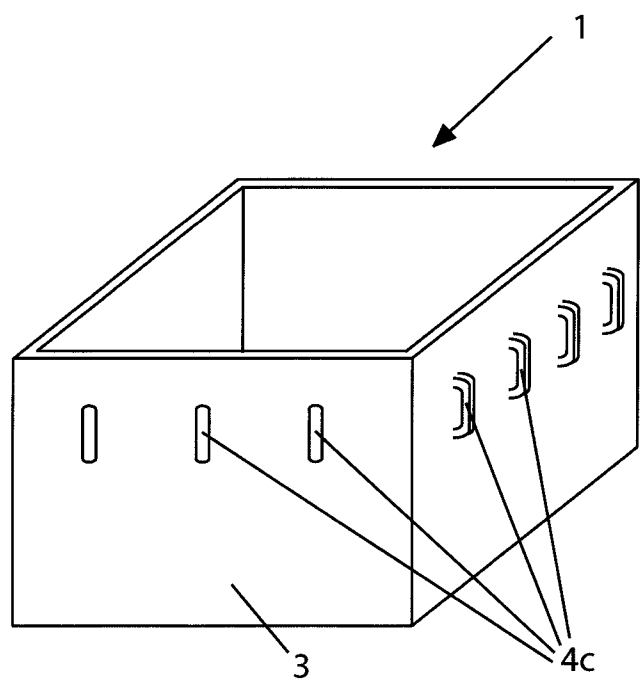
00530

Figur 2:



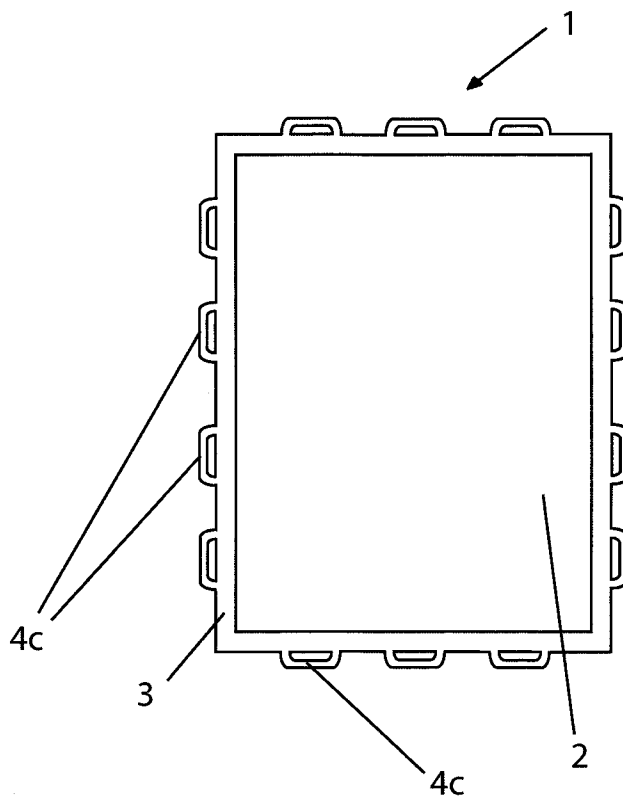
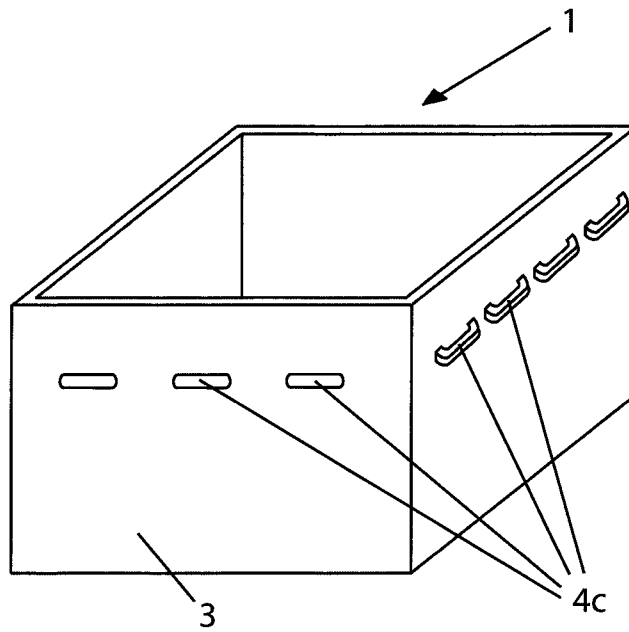
00550

Figur 3:



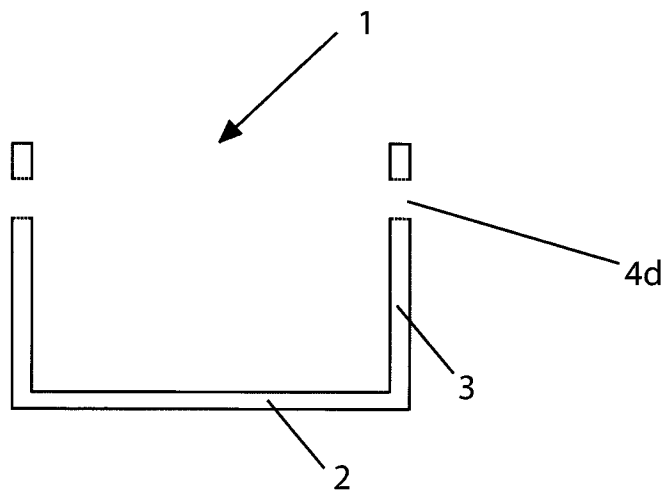
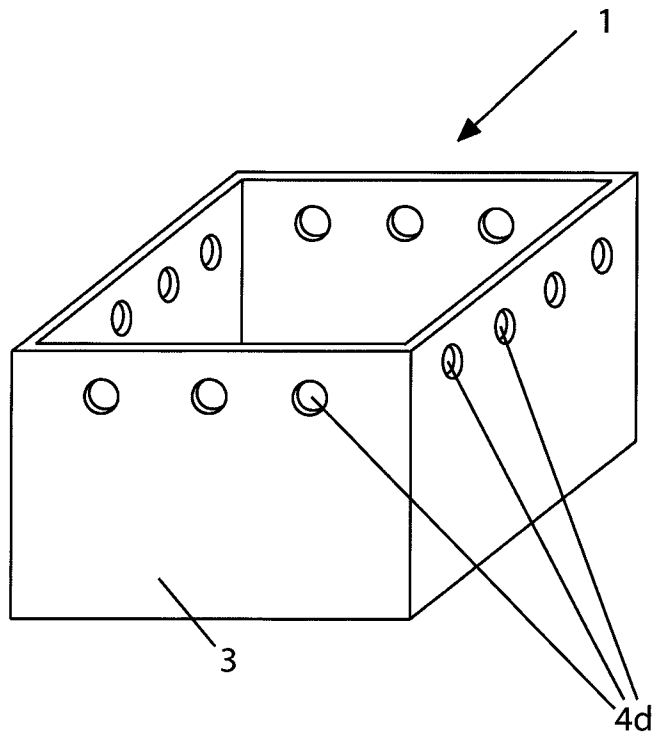
00530

Figur 4:



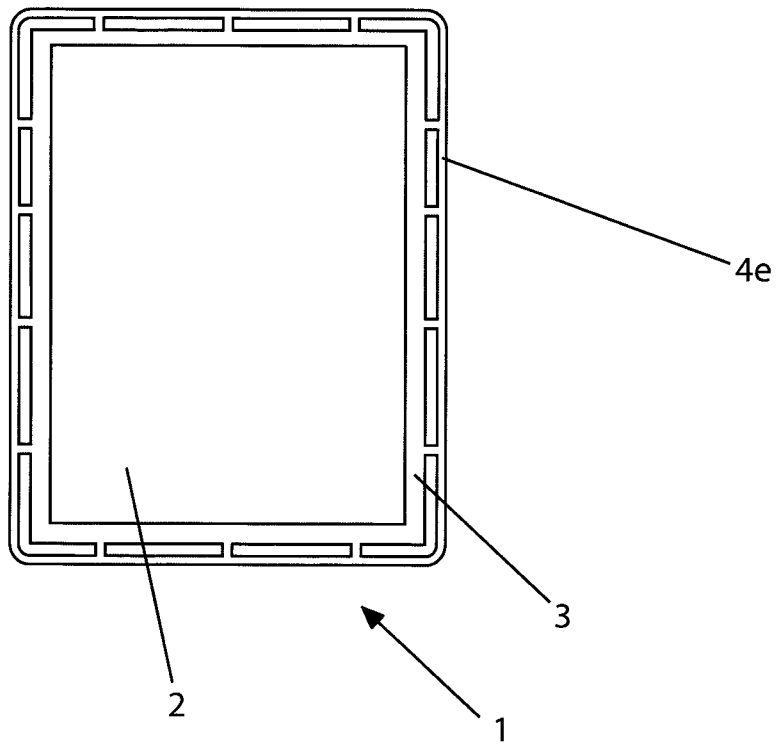
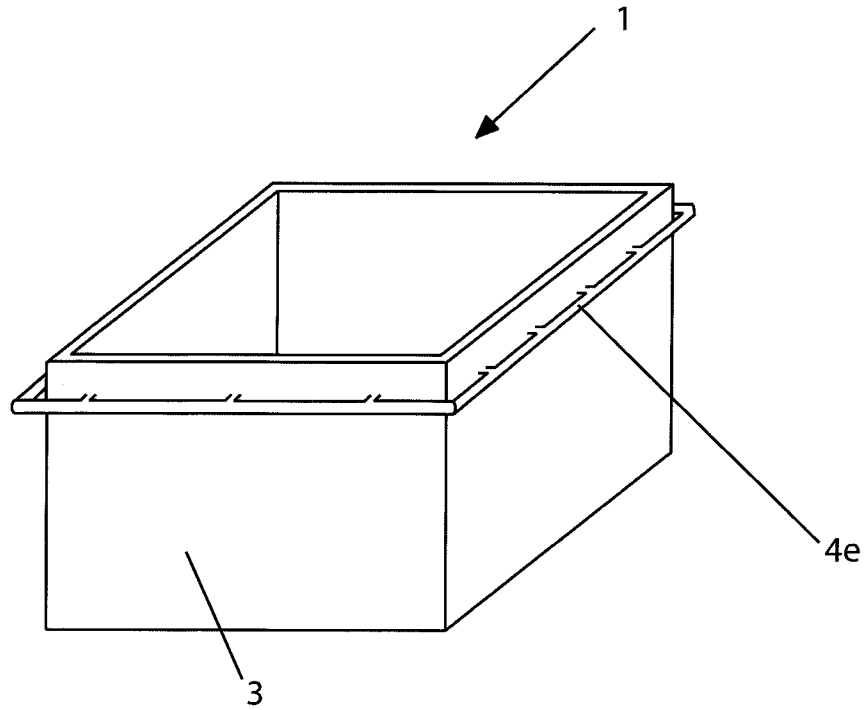
00552

Figur 5:



00552

Figur 6:



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: A01G 9/02 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: A01G 9/02 (2013.01)
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A01G
Konsultierte Online-Datenbank: Espodoc, Espcenet, X-Full
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 06.09.2016 eingereichten Ansprüchen 1 erstellt.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 5274952 A (WOOD VANCE C) 04. Januar 1994 (04.01.1994) Figuren 1-6.	1
X	CN 105557417 A (YU QIJIA) 11. Mai 2016 (11.05.2016) EPODOC-Zusammenfassung [online] [ermittelt am 06.03.2016]; ermittelt in EPOQUE EPODOC DATENBANK; übersetzt ins Englische durch das EPO.	1

Datum der Beendigung der Recherche: 06.03.2017	Seite 1 von 1	Prüfer(in): WOLDMAN Irina
---	---------------	------------------------------

<p>*) Kategorien der angeführten Dokumente:</p> <p>X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p>Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.</p>	<p>A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.</p> <p>P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p>E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „älteres Recht“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p>& Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.</p>
---	--

GIBLER & POTH

PATENTANWÄLTE

NEUER PATENTANSPRUCH

1. Pflanzgefäß (1), insbesondere Schale, zum heranziehen von Pflanzen, insbesondere eines Bonsai-Baums, mit einem Gefäßboden (2), mit einer vom Gefäßboden (2) abstehenden Gefäßwand (3), wobei sich an der nach außen zeigenden Seite der Gefäßwand oder an der Oberkante der Gefäßwand Befestigungsvorrichtungen (4) für Seile, Schnüre oder Drähte befinden, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Befestigungsvorrichtungen in Form von Knäufen (4a), Haken (4b), oder einer umlaufenden Stange (4e) ausgeformt sind.